



## Pressemitteilung

Nr. 13/2020 – Köln, 23. November 2020

BHB - Handelsverband  
Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

Hohenzollernring 14  
50672 Köln

T +49 221 277595-0  
F +49 221 277595-79  
info@bhb.org  
www.bhb.org

**Bankverbindung**  
Commerzbank AG Köln  
**IBAN** DE85 3704 0044 0200 1493 00  
**BIC** COBADEFF370

**Amtsgericht Köln**  
VR 6919  
USt-IdNr. DE 121321365

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Peter O. Wüst

### DIY-Branche setzt Hochphase auch im 3. Quartal fort

- **Umsatzanstieg und hoher Kundenzuspruch auch im Hauptferienzeitraum**
- **Garten- und Renovierungssortimente gefragt wie selten**
- **Branchen-Lockdown war in Österreich und der Schweiz spürbar**

Auch im 3. Quartal 2020 und inmitten einer sich wieder verschärfenden Corona-Pandemie haben die Menschen ein hohes Vertrauen in die Bau- und Gartenfachmärkte. In den Monaten, die ansonsten eher durch Umsatzzurückhaltung in der Hauptreisezeit bzw. in der ausgehenden Gartensaison gekennzeichnet sind, konnte die Branche weiterhin zweistellige Zuwächse verzeichnen. Dies ist sicherlich in der Hauptsache fehlenden Reisemöglichkeiten geschuldet, aber Umfragen zeigen sehr deutlich auch die neue Lust am Heimwerken.

Zunächst zu den Zahlen: Von Januar bis September setzten die Bau- und Gartenfachmärkte in Deutschland **17,32 Mrd. Euro** um, was einem Umsatzplus von **+15,0 Prozent** entspricht. Auf vergleichbarer Fläche macht dies sogar einen Anstieg von **+15,4 Prozent** aus.

In Österreich, das vom Lockdown im Frühjahr in weit stärkerem Maße betroffen war als seine Nachbarländer, betrug der Anstieg bei einem Gesamtumsatz von **2,3 Mrd. Euro** immerhin **+11,4 Prozent**, auf vergleichbarer Fläche **+10,2 Prozent**. Die Bau- und Gartenfachmärkte in der Schweiz setzten im Dreivierteljahresvergleich bei **2,76 Mrd. Schweizer Franken (CHF) +7,4 Prozent** mehr um (flächenbereinigt ebenfalls **+7,4%**).

„Diese Zahlen sind erfreulich und spiegeln sehr realistisch den hohen Arbeitsumfang unserer Mitarbeiter auf der Fläche wider“, betont BHB-Vorstandssprecher Peter Tapaß. „Während die Kollegen und Kolleginnen in den deutschen Märkten fast durchgehend dieses zweistellige Wachstum unter hohen Sicherheitsstandards umsetzen, kann man zudem in der Umsatzkurve der schweizer und der österreichischen Bau- und Gartenfachmärkte deutlich die Folgen eines wochenlangen Lockdowns ablesen.“

Dass die pandemiebedingt „erzwungene“ Bindung an das Zuhause bei vielen Kunden eine nachhaltige Lust auf das Home Improvement i.w.S. erzeugt, davon zeigt sich BHB-Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Wüst überzeugt. „Die vielen Sanierungs-, Renovierungs- und Verschönerungsprojekte, die unsere Kunden in den vergangenen Monaten angegangen sind zeigen, dass das kreative Potenzial wie auch die Muße für DIY-Projekte vorhanden sind und der Erfolg dabei auch Spaß und Ablenkung bringt.“

Dies lässt sich auch in der Entwicklung der Sortimente ablesen. So viele zweistellige Zuwächse wie im ersten Dreivierteljahr 2020 gab es schon seit etlichen Jahren nicht mehr. Die Spitzenplätze unter den bei den Kunden meistgekauften Sortimenten belegen dabei erwartungsgemäß die Gartensortimente, aber auch klassische Heimwerkerartikel und Baumaterialien.

Die größten Zuwächse:

- 1) Farben/ Malerzubehör **+28,7%**
- 2) Gartenausstattung **+26,2%**
- 3) Holz **+25,5%**
- 4) Gartenmöbel **+25,2%**
- 5) Werkzeuge/Handwerkzeuge **+21,9%**

Lediglich ein Bereich der insgesamt 22 im BHB/GFK-Panel erfassten Warengruppen rutscht in diesem Pandemiejahr ins Minus: Der Bereich Automotive (Autozubehör, Anhänger, Fahrzeuge etc.) sinkt um -3,7 Prozentpunkte und spiegelt damit die eingeschränkte Mobilität der Deutschen im Corona-Jahr wider.

In **Österreich** zeichnet sich ein in vielen Bereichen ähnlicher Trend ab. Auch hier der größte Umsatzsprung bei Farben/ Malerzubehör (+22,1%). Dahinter folgen Möbel (+21,6%), Werkzeuge/ Handwerkzeuge (+20,9%), Gartenzubehör (+19,7%) und Holz (+18,5%). Auffällig: Das Gartenmöbel-Sortiment bricht um -16,1% ein. Ebenfalls (minimal) im Minus: Die Produkte des Technik/Büro/ Unterhaltungs-Sortiments mit einem Rückgang von -0,9%.

In der **Schweiz** wuchs die Warengruppe „Sonstiges“ im Dreivierteljahresvergleich um 29,3% an. Ebenfalls weit vorn: klassische Bauelemente (+16,1%) und Gartenausstattung (+16,0%). Vier Sortimentsbereiche weisen negative Raten auf; mit -5,5% schneidet das Automotive-Sortiment am Schlechtesten ab.

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland (Bruttoumsatz*)				
	Jan. – Sept. 2020	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020
Umsatz (in Mrd. Euro)	17,32	4,38	7,44	5,5
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	+15,0	+5,5	+22,5	+13,9
Veränderung zum Vorjahr (flächenber. in Prozent)	+15,4	+6,0	+22,9	+14,2

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Österreich (Bruttoumsatz*)				
	Jan. bis Sept. 2020	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020
Umsatz (in Mrd. Euro)	2,3	0,46	1,02	0,81
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	+11,4	-10,8	+20,0	+17,5
Veränderung zum Vorjahr (flächenber. in Prozent)	+10,2	-12,0	+19,0	+16,6

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in der Schweiz (Bruttoumsatz*)				
	Jan. bis Sept. 2020	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020
Umsatz (in Mrd. CHF)	2,76	0,61	1,21	0,94
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	+7,4	-12,9	+14,4	+15,8
Veränderung zum Vorjahr (flächenber. in Prozent)	+7,4	-12,6	+14,3	+15,7

\*Quelle: GfK-Total-Store-Report, D/ A/ CH für September 2020 (Stand Nov.2020)



### **Pressekontakt**

Jörn Brüningholt

Leitung Kommunikation

BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

Telefon | +49 221 277595 - 14

Fax | +49 221 277595 - 79

E-Mail | [joern.brueningholt@bhb.org](mailto:joern.brueningholt@bhb.org)

Über den Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB)

Der Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen der Handelsbetriebe für Heimwerken, Bauen und Gärtnern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH-Region) sowie weiterer Unternehmen der DIY-Branche aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor. Als Verband mit internationaler Ausrichtung ist der BHB in Deutschland, im deutschsprachigen Ausland und über seine Mitgliedschaft in der European-DIY-Retail-Association (EDRA) in ganz Europa aktiv. Dabei vertritt er die wirtschafts- und medienpolitischen Interessen der Branche und tritt in den Dialog mit Politik, Medien, Verwaltung sowie Lieferanten und Dienstleistern. Im Verband sind 20 Handelsorganisationen mit 25 Vertriebslinien und rund 210 Fördermitglieder aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor organisiert. Die Branche im weiteren Sinne zählt in Deutschland rund 480.000 Beschäftigte. Der Gesamtbruttoumsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland erreichte 2019 einen Wert von rund 19,46 Milliarden Euro.